

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
1. Einleitung	17
1.1 Untersuchungsgegenstand und Fragestellung	17
1.2 Forschungsprozess und Literaturlage	22
1.3 Aufbau und Gliederung der Arbeit	30
2. Theoretischer Rahmen	34
2.1 Begriffsdefinitionen	34
2.1.1 Transnationale Politik	34
2.1.2 Transnationale Akteure	39
2.2 Formen transnationalen Engagements	44
2.2.1 Organisationsformen	44
2.2.2 Aktionsformen	48
2.3 Erfolgsfaktoren transnationaler Einflussnahme	54
2.3.1 Akteursmerkmale	54
2.3.2 Nationale Kontextbedingungen	60
2.3.3 Internationale Kontextbedingungen	65
3. Die transnationalen Akteure und ihre Akteursmerkmale	75
3.1 Die römisch-katholische Kirche	75
3.1.1 Organisationsstruktur	75
3.1.2 Natur des Anliegens	80
3.1.3 Ressourcenausstattung	81
3.2 Die Nichtregierungsorganisationen	86
3.2.1 Organisationsstruktur	86
3.2.2 Natur des Anliegens	89
3.2.3 Ressourcenausstattung	91
3.3 Die Osttimoresische Unabhängigkeitsbewegung	96
3.3.1 Organisationsstruktur	96
3.3.2 Natur des Anliegens	99
3.3.3 Ressourcenausstattung	100

4. Die Kontextbedingungen transnationalen Engagements in Australien	109
4.1 Nationale Kontextbedingungen	109
4.1.1 Grad der Offenheit institutioneller Arrangements	110
4.1.2 Informeller Politikstil	115
4.1.3 Bedingungen des politischen Diskurses	117
4.1.4 Staatliche Kapazitäten zur Umsetzung politischer Entscheidungen	118
4.2 Australiens Internationale Kontextbedingungen	120
4.2.1 Australiens Position im internationalen System	120
4.2.2 Australiens Haltung zu internationalen Menschenrechtsnormen	123
4.2.3 Die australisch-indonesischen Beziehungen	124
4.2.4 Australien und die Globalisierung	129
5. Australiens Osttimorpolitik	132
5.1 Auftakt hinter verschlossenen Türen	132
5.1.1 Chefsache	132
5.1.2 Das Treffen in Wonosobo	134
5.1.3 Das Treffen in Townsville	137
5.1.4 Fazit	138
5.2 Die Affäre um die Balibo-Five	139
5.2.1 Der Tod der Journalisten – ein Unfall?	139
5.2.2 Anklage Mord	140
5.2.3 Die Verteidigungsstrategie	142
5.2.4 Das Nachspiel	143
5.2.5 Die unendliche Geschichte	147
5.2.6 Fazit	149
5.3. Blicke hinter den Bambusvorhang	151
5.3.1 Radio Maubere	151
5.3.2 Die Aussagen der Flüchtlinge	153
5.3.3 Presseberichte	155
5.3.4 Die Rolle der Nichtregierungsorganisationen	158
5.3.5 Fretilins Öffentlichkeitsarbeit	160
5.3.6 Fazit	162
5.4 Ein Bischof wird deutlich	164
5.4.1 Der osttimoresische Bischof	164
5.4.2 Briefverkehr	165
5.4.3 Die Warnung vor der Hungerkatastrophe	167
5.4.4 Gegenstimmen	168
5.4.5 Absetzung und Exil	170
5.4.6 Fazit	173
5.5 Die Konferenz der australischen Laborpartei 1984	174
5.5.1 Ein Thema der politischen Linken	174

5.5.2 Die Australian Labor Party kommt an die Regierung	176
5.5.3 Der Parteitag	177
5.5.4 Die Regierungslinie	179
5.5.5 Ein neuer Akteur	180
5.5.6 Fazit	181
5.6 Der Timor-Gap-Treaty	181
5.6.1 Gemeinsame Interessen	181
5.6.2 Öl und Politik	184
5.6.3 Das Verfahren vor dem Internationalen Gerichtshof	186
5.6.4 Fazit	191
5.7 Die Reaktionen auf das Santa-Cruz-Massaker in Australien	192
5.7.1 Das Ereignis	192
5.7.2 Die Zeugen	193
5.7.3 Die Kraft der Bilder	194
5.7.4 Medienstrategie?	195
5.7.5 Argumentationslinien	197
5.7.6 Die Jakarta-Lobby	200
5.7.7 Fazit	202
5.8 Das Sicherheitsabkommen von 1995	202
5.8.1 Ein neuer Premierminister	202
5.8.2 Ein Meilenstein?	204
5.8.3 Die Angst vor der Öffentlichkeit	207
5.8.4 Fazit	211
5.9 Howards Brief an Habibie	212
5.9.1 Neue Männer an der Macht	212
5.9.2 Bewegung in der Osttimorfrage	213
5.9.3 Die Unabhängigkeitsbewegung wird zum Gesprächspartner	215
5.9.4 Der innenpolitische Druck	218
5.9.5 Howard ergreift die Initiative	220
5.9.6 Habibies Motive	221
5.9.7 Fazit	224
5.10 Centre Stage: Australien und INTERFET	224
5.10.1 Die Sicherheitsfrage	224
5.10.2 Canberra wirbt um Verständnis	228
5.10.3 Das Medienecho und die transnationalen Akteure	230
5.10.4 Protestaktionen	233
5.10.5 Die Regierung steht im Wort	235
5.10.6 Fazit	236

6. Die Kontextbedingungen transnationalen Engagements in den Vereinigten Staaten	238
6.1 Nationale Kontextbedingungen	238
6.1.1 Grad der Offenheit institutioneller Arrangements	238
6.1.2 Informeller Politikstil	243
6.1.3 Bedingungen des politischen Diskurses	246
6.1.4 Staatliche Kapazitäten zur Umsetzung politischer Entscheidungen	248
6.2 Amerikas Internationale Kontextbedingungen	249
6.2.1 Amerikas Position im internationalen System	249
6.2.2 Amerikas Haltung zu internationalen Menschenrechtsnormen	252
6.2.3 Die amerikanisch-indonesischen Beziehungen	255
6.2.4 Die Vereinigten Staaten und die Globalisierung	258
7. Die Osttimorpolitik der Vereinigten Staaten	261
7.1 Kissingers Realpolitik	261
7.1.1 Eine Idealbesetzung für die Schurkenrolle	261
7.1.2 Osttimor und die Mängel amerikanischer Außenpolitik	263
7.1.3 Die Mitwirkung des Außenministers	265
7.1.4 Grünes Licht aus Washington	268
7.1.5 Fazit	272
7.2 Präsident Carter, der Kongress und die Menschenrechte	272
7.2.1 Das Versprechen einer moralischeren Außenpolitik	272
7.2.2 Waffenhilfe	273
7.2.3 Das Interesse des Kongresses	275
7.2.4 Die Linie des Außenministeriums	278
7.2.5 Ein PR-Problem	282
7.2.6 Fazit	283
7.3 Die UN-Arena	284
7.3.1 Der Vorwurf	284
7.3.2 Washingtons beschränktes Engagement	287
7.3.3 Das Lobbying der transnationalen Akteure	289
7.3.4 Die diplomatische Front	290
7.3.5 Fazit	291
7.4 Die Reagan-Jahre	292
7.4.1 Neue alte Schwerpunkte	292
7.4.2 Kontinuität in der Osttimorpolitik	295
7.4.3 Reagans Staatsbesuch in Indonesien	297
7.4.4 Die Allianz der Kritiker	298
7.4.5 Fazit	302
7.5 Der Kuss des Papstes	303
7.5.1 Der Medienpapst besucht Indonesien	303

7.5.2 Bischof Belo	305
7.5.3 Symbolische Politik	306
7.5.4 Der Protest der Jugend und das Medienkarussell	308
7.5.5 Die Signalwirkung	310
7.5.6 Fazit	311
7.6 Der Besuch des Botschafters	312
7.6.1 Ein ungewöhnlicher Besuch	312
7.6.2 Eine weitere Demonstration	313
7.6.3 Das neue Gesicht des Widerstandes	314
7.6.4 Fazit	316
7.7 Die Reaktionen auf das Santa-Cruz-Massaker in den Vereinigten Staaten	317
7.7.1 Die Berichterstattung in den Medien	318
7.7.2 Die offizielle Reaktion	320
7.7.3 Initialzündung für zivilgesellschaftliches Engagement	321
7.7.4 Der Nachbrenn-Effekt	322
7.7.5 Fazit	323
7.8 ETAN und IMET	324
7.8.1 Ein Stipendienprogramm des Militärs	324
7.8.2 Die indonesisch-amerikanischen Militärbeziehungen als Achillesferse	325
7.8.3 Das Lobbying beim Kongress	327
7.8.4 Der Kongress und das Budgetrecht	329
7.8.5 Jakarta reagiert	331
7.8.6 Fazit	333
7.9 Das APEC-Treffen 1994	334
7.9.1 It's the economy – stupid!	334
7.9.2 Die aufstrebende Wirtschaftsregion	335
7.9.3 Die Botschaftsbesetzung	337
7.9.4 Suharto als Gastgeber	339
7.9.5 Das Ineinandergreifen transnationalen Engagements	341
7.9.6 Schlechte Presse für Suharto und Clinton	344
7.9.7 Fazit	346
7.10 Washington und der Sturz des Diktators	346
7.10.1 He's our kind of guy	346
7.10.2 Der Riady-Skandal	348
7.10.3 Die Asienkrise	351
7.10.4 Das Agieren des Internationalen Währungsfonds	353
7.10.5 Der Imageverlust Suhartos	355
7.10.6 Fazit	358
7.11 Sideshow: Die Vereinigten Staaten und INTERFET	358
7.11.1 Osttimor auf der Agenda	358
7.11.2 Die Frage von Schutztruppen	361
7.11.3 Der öffentliche Druck	365
7.11.4 Ein asiatisches Kosovo?	366
7.11.5 Der Einfluss der Verbündeten	369

7.11.6 Fazit	371
8. Schlussbetrachtungen	373
8.1 Empirische Erkenntnisse	373
8.1.1 Die osttimoresische Unabhängigkeitsbewegung	374
8.1.2 Die Nichtregierungsorganisationen	376
8.1.3 Die römisch-katholische Kirche	378
8.1.4 David gegen Goliath	380
8.2 Theoretische Erkenntnisse	381
8.2.1 Transnationale Politik	381
8.2.2 Formen transnationalen Engagements	384
8.2.3 Erfolgsfaktoren transnationaler Einflussnahme	386
8.3 Forschungsperspektiven und Empfehlungen für die Praxis	393
8.3.1 Forschungsperspektiven	393
8.3.2 Empfehlungen für die Praxis	395
9. Literaturverzeichnis	399
9.1 Interviews	399
9.2 Quellen und Dokumente	400
9.3 Monographien, Sammelbände, Fachzeitschriften	410